

## Mitteilungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 31 (1982) 2, S. 84-85

urn:nbn:de:bsz-psydok-29007

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

## Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

## Kontakt:

### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

Zum 65. Geburtstag von Annemarie Dührssen . . . . .	1	drawal and Stereotypes: Two Behavioral Patterns in Service of Stimulation) . . . . .	25
In Memoriam Hermann Stutte . . . . .	285	B. Mangold: Psychosomatik und Familientherapie. Theorie und Klinische Praxis (Psychosomatic Disease and Familytherapy) . . . . .	207
<b>Aus Praxis und Forschung</b>			
W. Bettschart: Zehnjährige Arbeit an der Tagesklinik mit psychotischen Kindern und ihren Familien (Ten Years of Experience at a Day Clinic with Psychotic Children and Their Parents) . . . . .	87	M. Martin, R. Walter: Körperselbstbild und Neurotizismus bei Kindern und Jugendlichen (Body-satisfaction and Neuroticism in Children and Adolescents) . . . . .	213
E. J. Brunner: Zur Analyse von Interaktionsstrukturen im Familiensystem (Interaction Analysis in the Field of Family Therapy) . . . . .	300	H.-U. Nievergelt: Legasthenie? ein Fall nichtdeutender Kinderanalyse, der diese Frage stellt (Dyslexia? A case of Noninterpretative Child Analysis in Which This Question Arose) . .	93
C. u. B. Buddeberg: Familienkonflikte als Kollusion – eine psychodynamische Perspektive für die Familientherapie (Family Conflicts as Collusion – a Psychodynamik View vor Family Therapy) . . . . .	143	M. Nowak-Vogl: Die „Pseudodemenz“ (The „Pseudodementia“) . . . . .	266
W. Dacheneder: Zur Diagnose von Wahrnehmungsstörungen mit den Coloured Progressive Matrices (Diagnosis of Perceptual Dysfunction by Means of Raven's Coloured Progresses Matrices) . . . . .	180	E. Obermann: Förderung eines behinderten Jungen durch Rollenbeispiele unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Entwicklungstheorie (The Furtherance of an Impede Boy by Role-games with Spezial Attention to the Cognitive Theory of Development) . . . . .	231
G. Deegener: Ödipale Konstellationen bei Anorexia nervosa (Oedipus Complex in Patients with Anorexia nervosa) . . .	291	A. Overbeck, E. Brähler u. H. Klein: Der Zusammenhang von Sprechverhalten und Kommunikationserleben im familientherapeutischen Interview (The Connection between Verbal Behavior and Experience of Communication in the Family Therapy Interview) . . . . .	125
H. Dellisch: Schlafstörungen und Angst (Sleep Disturbances and Anxiety) . . . . .	298	W. Pittner u. M. Kögler: Stationäre Psychotherapie eines schwer verhaltensgestörten Mädchens (Inpatient Psychotherapy of a Girl Suffering from Severe Behaviour Disorder) . .	308
H. Dietrich: Zur Gruppentherapie bei Kindern (Group Therapy with Children) . . . . .	9	A. Polender: Entspannungs-Übungen – Eine Modifikation des Autogenen Trainings für Kleinkinder (Autogenes Training in Modification to Small Children) . . . . .	15
R. W. Dittmann: „Feriendialyse“ – Ein Ferienaufenthalt für chronisch kranke Kinder und Jugendliche unter Berücksichtigung psychosozialer Probleme. Erfahrungen mit Planungsanspruch und Realisierungsmöglichkeiten („Holiday Dialysis“ – A Summer Camp of Children and Juveniles with Chronic Renal Disease with Regard to Psychosocial Problems. Experiences in Planning and Realisation) . . . . .	103	A. Polender: Entspannungs-Übungen (Relaxation Exercises) . .	50
R. Frank u. H. Eysel: Psychosomatische Störung und Autonomieentwicklung: ein Fallbeispiel zu einem kombinierten verhaltenstherapeutisch und systemtheoretisch begründeten Behandlungsvorgehen (Psychosomatic Disorder and the Development of Autonomy) . . . . .	19	T. Reinelt, E. Friedler: Therapie einer kindlichen Eß-Störung (Therapy of an Infantile Eating Disorder) . . . . .	223
B. Gassner: Psychodrama mit körperbehinderten Jugendlichen und Heranwachsenden (Psychodrama with Physically Disabled Teenagers and Grown up Teenagers) . . . . .	98	H. Remschmidt: Suizidhandlungen im Kindes- und Jugendalter – Therapie und Prävention (Suicidal Acts in Childhood and Adolescence – Therapy and Prevention) . . . . .	35
B. Geisel, H. G. Eisert, M. H. Schmidt, H. Schwarzbach: Entwicklung und Erprobung eines Screening-Verfahrens für kinderpsychiatrisch auffällige Achtjährige (SKA 8) (Parent-teacher Ratings as a Screening Instrument (SKA 8) for Eight-year old Psychiatrically Disturbed Children) . . . . .	173	R. Schneider: Gibt es eine „Problemkinderkurve“ im HAWIK? Zur Geschichte von Intelligenztestergebnissen (Is there a „Problem Child Curve“ in HAWIK? . . . . .	286
Th. Hess: Einzelpsychotherapie von Kindern und Jugendlichen und Familientherapie: Kombinierbar oder sich ausschließend? (Individual or Family Therapy?) . . . . .	253	H.-Ch. Steinhausen u. D. Göbel: Die Symptomatik in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Population – II. Zusammenhangs- und Bedingungsanalysen (Symptoms in a Child and Adolescent Psychiatric Population – II. Analysis of Determinants and Correlation) . . . . .	3
G. Horn: Anwendungsmöglichkeiten des Katathymen Bilderlebens (KB) bei Kindern im Rahmen der Erziehungsberatung (Applicability of Guided Affective Imagery to Children in Connection with Educational Counselling) . . . . .	56	G. Süßenbacher: Die Verwendung eines Märchenentwurfes zur Auflösung einer pathogenen Doppelbindung: Fallberichte zur Behandlung einer Windphobie (The Use of a Fairy-Tale-Design in the Modification to a Pathogenic Double Bind: Report on a Therapy of a Wind Phobia) . . . . .	185
A. Kitamura: Eine vergleichende Untersuchung der Suizidversuche deutscher und japanischer Jugendlicher (A Comparative Study of Attempted Suicides among German and Japanese Adolescents) . . . . .	191	A. Wille: Der Familienskulptur-Test (Family Sculpting Test) . .	150
M. Kögler: Integrierte Psychotherapie in der stationären Kinderpsychiatrie (Integrative Psychotherapy in Inpatient Child Psychiatry) . . . . .	41	P. Zech: Konflikte und Konfliktdiagnostik in der stationären Kinderpsychotherapie (Conflicts and Conflict Diagnosis in Inpatient Child Psychotherapy) . . . . .	47
K. Krisch: Enkopresis als Schutz vor homosexuellen Belästigungen (Encopresis as a Defense against Homosexual Approaches) . . . . .	260	P. Zech: Stationsgruppen in der stationären Kinderpsychotherapie (Ward Groups in In-patient Child Psychotherapy) . .	218
P. J. Lensing: Gesichtabwenden und Stereotypen – Zwei Verhaltensweisen im Dienste der Stimulation in normaler Entwicklung und bei frühkindlichem Autismus (Facial With-		<b>Pädagogik, Jugendpflege, Fürsorge</b>	
		B. Bron: Drogenabusus und Sexualität (Drug Abuse and Sexuality) . . . . .	64
		G. Gutezeit: Linkshändigkeit und Lernstörungen? (Lefthandedness and Learning Disorders) . . . . .	277
		R. Honegger: Kasuistischer Diskussionsbeitrag zur Einweisung Jugendlicher in geschlossene Erziehungsinstitutionen (Case Study as Contribution to the Discussion on Referring Juvenile Delinquents in Closed Educational Establishments) . . . .	110

H. E. Kehrer u. E. Temme-Meickmann: Negativismus bei früh-kindlichem Autismus (Negativism in Early Childhood Autism) . . . . .	60
B. Langenkamp, I. Steinacker, B. Kröner: Autogenes Training bei 10jährigen Kindern – Beschreibung des Kursprogramms und des kindlichen Verhaltens während der Übungsstunden (Autogenic Training Programme for Ten-year-old Children). . . . .	238
B. Meile u. M.-H. Frey: Educational Therapy: ein ganzheitliches Modell für die Erziehungsberatung (Educational Therapy: A Model for Educational Counselling) . . . . .	160
C. Rössler: Möglichkeiten einer wirksamen Konflikterziehung in der Grundschule (Possibilities of an Effective Education of Conflicts in Elementary School) . . . . .	243
R. Schleiffer: Zur Psychodynamik von Stieffamilien mit einem psychisch gestörten Kind (Psychodynamics in Step-families with a Psychically Disturbed Child) . . . . .	155
F. Specht: Erziehungsberatung – Familie – Autonomie (Child Guidance – Family – Autonomy) . . . . .	201
A. Stiksrud, J. Markgraf: Familien mit drogenabhängigen Jugendlichen (Drug-addict Adolescents and their Families) . . . . .	271
J. Wienhues: Schulen für Kranke in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen (Schools for Patients in Psychiatric Institutions for Children and Adolescents) . . . . .	313

#### Bericht aus dem Ausland

C. Odag: Über einige Erfahrungen mit Gruppen von Jugendlichen in der psychiatrischen Klinik der Universität Ankara (Experiences with Groups of Adolescents in the Psychiatric Clinic, University of Ankara) . . . . .	75
---	----

#### Tagungsberichte

H. Moschtaghi: Bericht über das Jubiläum Symposium der ISSP am 5. und 6. 9. 1981 in Zürich (Report on the Anniversary Symposium of the ISSP, September 5 and 6, 1981, in Zürich) . . . . .	116
H. Remschmidt: Bericht über ein Symposium des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe „Kinder- und Jugendpsychiatrie. Geschichtliche Entwicklung – jetziger Stand – aktuelle Probleme – Zukunftsperspektiven“ am 20. u. 21. 10. 1981 in Marl-Sinsen (Report on an Symposium held bei the Regional Association of Westfalen-Lippe on „Child and Adolescent Psychiatry“) . . . . .	81
H. Remschmidt: Bericht über das 2. Internationale Symposium zum Thema „Epidemiology in Child and Adolescent Psychiatry – Research Concepts and Results“ (Report on the 2nd International Symposium in „Epidemiology Adolescent Psychiatry-Research Concepts and Results“) . . . . .	118
H. Remschmidt: Bericht über den 10. Internationalen Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions vom 25.–30. 7. 1982 in Dublin . . . . .	318

#### Literaturberichte: Buchbesprechungen (Bookreviews)

Biermann, G. (Hrsg.): Handbuch der Kinderpsychotherapie . . . . .	249
Herzka, H. S.: Kinderpsychopathologie, ein Lehrgang mit tabellarischen Übersichten . . . . .	171
Hoffmann, Sven Olaf: Charakter und Neurose . . . . .	171
Jochmus, I., Schmidt, G. M., Lohmar, L. und Lohmar, W.: Die Adoleszenz dysmelter Jugendlicher . . . . .	250

Mitteilungen (Announcements) 33, 84, 120, 172, 206, 251, 284, 320	
---	--

## Mitteilungen

Vom 19.–21. März 1982 findet in Erlangen die 10. Fortbildungsveranstaltung in Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Ärzte aller Fachgebiete statt.

Tagungsort: Großer Saal der Stadthalle im Kongreßzentrum, Rathausplatz 1, 8520 Erlangen.

Themen: **Schizophrenie-Verläufe und Therapie**  
**Interne Erkrankungen und Nervensystem**  
**Alkoholismus**

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. H. Daun

Anmeldungen: Universitäts-Nervenklinik, Schwabachanlage 6 und 10, 8520 Erlangen.

Die Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftlichen Austausch in der DPG veranstalt ihre erste Konferenz am 19. und 20. März 1982 in Frankfurt.

Thema: **Objektivierende Untersuchungen zur Genese psychogener Erkrankungen.**

Auskunft und Anmeldung: Prof. Dr. M. Ermann, Postfach 5970, 6800 Mannheim 1.

Das Institut für Familiendiagnostik und Familienberatung e. V., Woringerstr. 30, 5000 Köln 1, wird vom 26. bis 28. März 1982 eine Festtagung „100 Geburtstag Melanie Klein“ durchführen.

4. Werner-Schwidder-Symposium für klinische Psychotherapie  
Termin: 15.5.1982

Ort: Bad Krozingen/Freiburg i. Brsg.

Leitung: Prof. Dr. med., Dipl.-Psych. Th. F. Hau

Thema: **Der Therapeutische Prozeß in der klinischen Psychotherapie – mit Kasuistik**

World Congress on Mental Retardation of the International Association for the Scientific Study of Mental Retardation, Toronto, Canada, August 22–26, 1982.

To receive full information on program, study tours, travel, presentation of papers, etc., write IASSMD, kinsmen Building, York University Campus, 4700 Keele Street, Downsview, Ontario, Canada M3J 1P3.

Professor Dr. Dr. Heinz Häfner, Direktor des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, wurde von der „Stiftung für Psychiatrische Forschung in Finnland“ zum Ehrenmitglied und von der „Finnischen Gesellschaft für Psychiatrie“ zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Der erstmals 1981 von der Brasilianischen Gesellschaft für Psychiatrie ausgeschriebene Karl-Jaspers-Preis für hervorragende Leistungen in der psychiatrischen Forschung wurde Dr. Wagner Farid Gattaz für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Schizophrenie-Forschung zugesprochen. Dr. Gattaz, zur Zeit Gastdozent am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, ist Assistenzprofessor für Psychiatrie an der „Faculdade de medicina da Fundação do ABC-São Paulo“.

## Mitteilungen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung

### Schriftliche Verlautbarungen der BKfE

Die bisherige Kennzeichnung der schriftlichen Verlautbarungen der BKfE als „Arbeitspapiere“, „Basistexte“, und „Stellungnahmen“ hat trotz der dazu gegebenen Erläuterungen zu Mißverständnissen über die Bedeutung dieser Papiere geführt. Künftig werden daher nur noch *Hinweise* und *Stellungnahmen* unterschieden. Auf Papieren zu bestimmten Problemen, die von der BKfE nach dem 01.01.1982 erstellt oder neu aufgelegt werden, wird sich jeweils nur noch eine dieser beiden Bezeichnungen finden.

*Hinweise* enthalten Informationen, Vorschläge, Formulierungen u. ä. zu Fragen von allgemeiner Bedeutung für Erziehungsberatungsstellen. Sie werden von der BKfE mit Nennung des Urhebers herausgegeben.

*Stellungnahmen* richten sich im Namen des Vorstands der BKfE aus bestimmtem Anlaß an bestimmte Adressaten (z. B. Bundestag, Ministerien, Öffentlichkeit).

### Hinweise der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen

Im Auftrag der LAG Niedersachsen sind von Prof. Dr. med. F. Specht folgende Papiere erstellt worden:

- *Hinweise zum Problem der Aufsicht über Erziehungsberatungsstellen* (2. Auflage, 1981)

- *Hinweise zu Aufzeichnungen in Erziehungsberatungsstellen und zur Einsichtnahme durch Betroffene (Jugendliche, Sorgeberechtigte)* (2. Auflage, 1981)

- *Allgemeine Hinweise zu: Datenschutz, Verletzung von Privatgeheimnissen, Schutz von Sozialdaten, Zeugnisverweigerungsrecht, Schweigepflicht der Beamten und Angestellten* (2. Auflage, 1981)

Diese Hinweise können bei der Geschäftsstelle der BKfE angefordert werden.

### Materialien der Bundeskonferenz

Die BKfE hat eine Liste von Materialien für Erziehungsberatungsstellen erstellt, die künftig laufend den „Informationen für Erziehungsberatungsstellen“ beigelegt wird. Die Bestelliste kann außerdem bei der Geschäftsstelle der BKfE angefordert werden.

### Basisdokumentation für Erziehungsberatungsstellen

Aus gegebenem Anlaß wird noch einmal darauf hingewiesen, daß das Angebot an die Erziehungsberatungsstellen, sich an der Basisdokumentation zu beteiligen, nach wie vor besteht. Die Geschäftsstelle der BKfE versendet auf Anforderung Informationspakete über die Erhebungsinstrumente und über den Datenschutz bei der Basisdoku-

mentation. (Nähere Informationen hierzu wurden bereits in den Mitteilungen der BKfE in Heft 8/81 der „Praxis der Kinderpsychologie“ abgedruckt).

### Rechtsfragen im Bereich der Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatungsstellen, Landesarbeitsgemeinschaften usw. werden gebeten, der Geschäftsstelle der BKfE Unklarheiten, Ungereimtheiten, und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit allgemeinen und speziellen Rechtsfragen im Bereich der Erziehungsberatung schriftlich mitzuteilen. Die eingehenden Unterlagen werden – unter Wahrung der Vertraulichkeit der Mitteilungen – an die Beauftragten des Vorstandes der BKfE für Rechtsfragen weitergeleitet, mit einem kompetenten Sachverständigen erörtert und ggf. (z. B. in dem Band „Materialien zur Erziehungs- und Familienberatung“ der Schriftenreihe der BKfE) veröffentlicht.

### Papier zur Tätigkeit von Sozialarbeitern in Erziehungsberatungsstellen

Herr Chr. Pögel, Fachrichtungsvertreter ‚Sozialarbeiter‘ im Vorstand der BKfE, hat damit begonnen, eine Arbeit über die Tätigkeit von Sozialarbeitern/Sozialpädagogen in Erziehungsberatungsstellen zu schreiben. Hierzu benötigt er jedoch weiteres Zahlenmaterial, Tätigkeitsbeschreibungen usw. und bittet seine Berufskollegen aus den Erziehungsberatungsstellen, ihm entsprechende Materialien an folgende Adresse zu schicken:  
*Christian Pögel, Beratungsstelle, Norderstr. 1, 2223 Meldorf.*

### Erhöhung der Kursgebühren der Zentralen Weiterbildung für Nicht-LAG-Mitglieder

Die Mitgliederversammlung 1981 der BKfE, die vom 26.–28.10.1981 in Saarbrücken stattgefunden hat, hat den Vorstand der BKfE durch Beschluß aufgefordert, die Kursgebühren der Zentralen Weiterbildung für Nicht-LAG-Mitglieder ab 1983 merklich zu erhöhen. „Die Erhöhung soll höher sein, als der höchste von einer LAG erhobene Beitrag für einzelne Mitglieder.“ Dieser Beschluß läuft darauf hinaus, daß die Gebühren für Nicht-Mitglieder fast 100,- DM je Kurs höher liegen werden als für Mitglieder. *Wir meinen, daß dies durchaus ein Anreiz sein kann, sich einer LAG als Mitglied anzuschließen.*

### Wissenschaftliche Jahrestagung und 20jähriges Bestehen der BKfE

Die XVII. Wissenschaftliche Jahrestagung der BKfE wird – wie bereits mehrfach mitgeteilt – vom 13. bis zum 15. September 1982 in Kiel stattfinden. Gleichzeitig mit der Tagung wird die BKfE ihr 20jähriges Bestehen feiern. Vorläufiger Arbeitstitel für die Thematik der Tagung ist die „Bedeutung der Erziehungsberatung in bezug zu anderen psychosozialen Diensten“. Dabei soll auch die Problematik der Prophylaxe, der Bezug zu Selbsthilfegruppen usw. bearbeitet werden. Als Referenten für die Tagung sollen in diesem Jahr nicht in erster Linie „Kapazitäten“, sondern solche Kollegen gewonnen werden, die unmittelbar in der Praxis einer Erziehungsberatungsstelle stehen und dort an thematisch relevanten Projekten arbeiten.

(Verantwortlich für den Inhalt: Horst Bruns, Geschäftsführer der BKfE) Anschrift der Geschäftsstelle der BKfE: Amalienstr. 6, 8510 Fürth; Telefon: 09 11/7789 11

## Aus unseren Zeitschriften

### Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik Beiträge zur Sozialpsychologie und sozialen Praxis

Band 17 (1981) Heft 3

*Christian von Ferber:* Sozialer Wandel im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Zur Lage in der Bundesrepublik Deutschland  
*Klaus Dossler und Bert Voigt:* Gruppendynamik und der institutionelle Faktor. Dynamisierung und Stabilisierung von Verhaltens- und Systemstrukturen durch gruppenspezifische Praxis  
*Jürgen von Troschke:* Bericht aus der Arbeitsgruppe „Gruppendynamische Verfahren in Gesundheitserziehung, -aufklärung und -beratung“  
*Jochen Schmidt:* Die Umwelt von Gruppen: Institutionen als Verhaltenssteuerung  
*Helmut Enke, Karl Köhle, Karl König, Michael von Rad und Samir Stephanos:* Arbeitsgruppe „Analytische Gruppenpsychotherapie stationär – Psychotherapeutische Kliniken und psychotherapeutische Abteilungen in organisch orientierten Kliniken“  
*Peter Fürstenau:* Der institutionelle Aspekt ambulanter Gruppenpsychotherapie  
*Horst-Eberhard Richter:* Gruppenarbeit zwischen Therapie und Selbsthilfe  
*Albert Bickel:* Bedingungen der Möglichkeit von Sozialtherapie  
*Dieter Eicke, Franz Heigl, Annelise Heigl-Evers, Albrecht Hering, Jürgen Münch und Odo W. Schulte-Herbrüggen:* Bericht aus der Arbeitsgruppe „Analytische Gruppenpsychotherapie in ambulanter Praxis, Poliklinik und Beratung“  
*Dieter Sandner:* Über die Schwierigkeit, kollektive Widerstände zu bearbeiten  
*Frank Schwarz und Dieter Sandner:* Bericht aus der Arbeitsgruppe „Gruppenanalyse in der Klinik mit Psychotikern und anderen schwer gestörten Patienten“  
*Benno Pfeiffer:* Bericht aus der Arbeitsgruppe „Desozialisierung im Rahmen und mit Hilfe von Institutionen“  
*Melitta Mitscherlich:* Diskussionsbeitrag aus der Arbeitsgruppe A. Pirella, M. Jung, R. Schöllberger, M. Mitscherlich und G. Heydrich

---

Neuerscheinungen

---

# Otto Müller Verlag Salzburg

Eugene T. Gendlin

## **Focusing**

Technik der Selbsthilfe bei der Lösung persönlicher Probleme  
136 Seiten, brosch., DM 26,-

Gendlin entdeckte, daß Patienten dann erfolgreich sind, wenn sie sich in ihrem Inneren selbst nahekomen können. Diese Fähigkeit nennt er Focusing. Focusing als eigentlicher Prozeß psychischer Veränderung ist eine Neuentdeckung. Der Weg, der dabei beschritten werden muß, wird in diesem Buch beschrieben.

Lazar Ćurić

## **Musiktherapie bei Behinderten**

120 Seiten, brosch., DM 19,80

In diesem Buch geht es um die soziale und berufliche Rehabilitation psychisch Behinderter mit den Mitteln der Musiktherapie.

Ausgehend von der Erklärung der Entstehung psychischer Behinderung wird eine Therapie entwickelt, und hier Schritt für Schritt dargestellt, die mit Hilfe von Musik eine angstfreie Kommunikation in Gang setzt und die Entfaltung der Persönlichkeit bewirkt.

Hans Reinecker,  
Hrsg.

## **Aversionstherapie Ein Reader**

192 Seiten, brosch., DM 46,-

Die Aversionstherapie, ihr Für und Wider, stellt in der klinischen Psychologie ein umstrittenes Thema dar.

Fünf Beiträge von prominenten Vertretern dieses Bereiches geben über theoretische Probleme, Wirkungen und den gegenwärtigen Stand der Aversionstherapie Auskunft.

Nicolas Hoffmann  
Klaus E. Gerbis

## **Gesprächsführung in psychologischer Therapie und Beratung**

Reihe „Arbeitsbücher zur psychologischen Schulung“  
168 Seiten, brosch., DM 26,-

In 5 Kapiteln behandeln die Autoren:

Das Erstgespräch / Strukturierung des Gesamttherapieprozesses und der einzelnen Sitzungen / Motivationsanalyse, Einstellungsänderung und Widerstände / Gestaltung der Berater-Klient-Beziehung / Konsolidierung und Ablösung als Funktionen der Therapiebeendigung.

Für Kurzinterventionen werden Strategien der Gesprächsführung vorgestellt, die sich bei häufig auftretenden Problemtypen bewährt haben.